

Gymnasialprofessor Dr. Walter Wüst

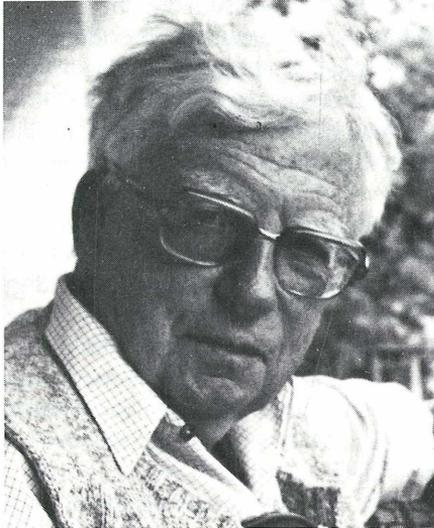


Foto: J. Wüst

zum 80. Geburtstag gewidmet

Von **Manfred Karcher** und **Manfred Siering**

Es ist wahrlich nicht einfach den Jubilar und seine Tätigkeit gebührend zu würdigen. Vieles wurde von Vielen über ihn geschrieben. Wüst's Leistungen sind nicht nur stillschweigend von vielen seiner ornithologischen Schüler und Korrespondenten weit über die Grenzen Europas hinaus anerkannt, sondern sie wurden oft unter diversen Aspekten und mit verschiedenen Auszeichnungen gewürdigt. Curriculum vitae, Lebensdaten und bezeichnende Anekdoten wurden zum 70. Geburtstag von einem seiner engsten Freunde, dem verstorbenen Dr. med. Eckart Sommerfeld, trefflich zusammengefaßt (Verh. orn. Ges. Bayern 22, 3/4, 1976).

„Die Beschäftigung mit der Vogelwelt gehört zum unverlierbaren Inhalt des Humanen.“ So schrieb Dr. Walter WÜST 1972 in seinem Rückblick auf 75 Jahre Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. Diesen Satz kann man über sein Leben stellen. Schon als Schüler hat er A. J. JÄCKEL's „Systematische Übersicht der Vögel Bayerns“ (1891) verschlungen. 1930 entdeckte er das Brüten der Uferschnepfe im eben entstehenden Ismaninger Speichersee. In den drei Jahren seiner Tätigkeit an der Zoologischen Staatssammlung in München legte er den Grundstein der „Bibliographie zur Avifauna Bayerns“ Wenn auch sein damaliger Museumschef meinte, das würde wohl kein Mensch drucken, fand es die Bayerische Akademie der Wissenschaften indessen wichtig genug, das umfangreiche Material (4890 Titel) in der Reihe ihrer Abhandlungen 1973 zu publizieren; ein Nachtrag (1930 Titel) erschien dort 1985. Allein die Titelaufzählung der von WÜST selbst verfaßten Abhandlungen benötigt nahezu 10 Druckseiten. WÜST's erklärtes Ziel war es aber, eine moderne Avifauna Bayerns zu schreiben, die auch die Historie gebührend würdigen sollte. Der Entschluß der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V., eine Avifauna Bayerns herauszugeben, war bereits 1914 gefaßt worden und ging 1933 an Prof. Dr. A. LAUBMANN und an Dr. W. WÜST. Dieser war wie kein anderer geeignet, in diesem weitspannenden Werk Feldornithologie und wissenschaftliche Arbeit zu vereinen. Er organisierte Arbeitstagungen und 1981 legte er den ersten Band der „Avifauna Bavariae“ vor. Pünktlich zum 80. Geburtstag am 3. September 1986 ist auch Band II fertiggestellt – ein Lebenswerk damit vollendet.

Zwar hat sich die „Avifauna Bavariae“ als Gebiets-Avifauna einerseits regionale Begrenzung auferlegt, ist andererseits jedoch eine Dokumentation, die Wandlungen aufzeigt, die keineswegs nur auf Bayern begrenzt sind und die zudem weit über die Ornithologie selbst hinausreicht. Die in der sein Schaffen krönenden Avifauna enthaltene Fülle an Daten zeigt, daß auch heute die Fäden bei W. Wüst zusammenlaufen – im Nachhinein zur Genugtuung all der vielen, die ihr Beobachtungsmaterial beisteuerten und die jetzt erleben, daß diese Daten nicht Selbstzweck blieben oder in Archiven verstaubten, sondern im Zusammenhang mit unzähligen Beobachtungen anderer Ornithologen lebendig bleiben in einem sich über Jahrhunderte hinziehenden Lebensbild der Vogelwelt Bayerns.

Sein Informationsnetz hat Wüst in vielen Jahrzehnten in geschickter Weise zu knüpfen verstanden wie kein anderer. Dabei ließ er der großen Schar von Beobachtern manche Eigenwilligkeit und individuellen Stil, wodurch wiederum die Freude der Mitarbeiter ungetrübt blieb.

Er, dem es vergönnt war, in Bayern jetzt längst verschwundene Vogelgestalten zu verzeichnen, strahlt auch heute trotz aller bedrohlichen Umweltveränderungen einen überzeugenden Optimismus aus, der vielen Mut

macht, an ornithologischen Problemstellungen weiterzuarbeiten. Es ist bezeichnend für die Akribie des seinen lieb gewonnenen Verpflichtungen rastlos Nachgehenden, daß nach dem Erscheinen vom Ergänzungsband der „Bibliographie zur Avifauna Bayerns“ bereits wieder etliche hundert Titel mit Bezug auf die Vogelwelt Bayerns (beileibe nicht nur aus der Fachliteratur) registriert wurden, was fast schon einen weiteren Ergänzungsband erforderlich macht. Nicht minder erstaunlich ist auch die ungebrochene Begeisterungsfähigkeit unseres Jubilars für Naturerlebnisse. Seine Fähigkeit, Phänomene der Natur wahrzunehmen, wäre nichts wenn er diese nicht an seine Schüler weiterzugeben verstünde. Seine ganze Person ist von seinem Enthusiasmus geprägt. In seiner „Avifauna Bavariae“ stand dieser Pate und verwandelte trockene Daten in liebevolle Genauigkeit und klaren, lebendigen Sprachstil. Was von seinen Kritikern meist übersehen wird, ist, daß er den *Furor paedagogicus* hat, wie B. v. WULFFEN (1981) treffend erkannte.

W. Wüst versteht es, in begeisternder Darstellung das Verständnis für die Ornithologie zu wecken und wem es, wie den beiden Verfassern, vergönnt war, an seinen Exkursionen teilzunehmen, dem wurde jede Minute ein Gewinn an Erkenntnissen, die nicht in Lehrbüchern stehen, die dort bestenfalls zwischen den Zeilen zu erahnen sind.

Unter Wüst's Vorsitz hat unsere Ornithologische Gesellschaft ihre hohe Bekanntheit gehalten und sein Ziel, immer der reinen Ornithologie zu dienen, das Niveau der Gesellschaft zu halten und diese sich nicht in Sackgassen verrennen zu lassen, sieht er auch heute als wichtige Aufgabe. Rückschauend zeigt sich immer wieder, wie richtig sich diese aus kritischer Bewertung resultierenden Ermahnungen später meist erwiesen haben.

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. wünscht ihrem Ehrenvorsitzenden noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft.

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Manfred SIERING
Gereutplatz 1
8022 Grünwald

Vorsitzender:

Manfred KARCHER
Hirtenstraße 31
8057 Eching